

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 8

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtungen, um sich in verschiedenen Fremdsprachen zu versuchen. Sie trafen sich dann wieder in der Stube des Yambu-Lagang bei der Familie Rakra als Tee-gäste. Anschliessend hatten wir die Ehre, einem echt indischen Theater mit tibetischer Besetzung beizuwohnen, welches die Freuden und Leiden eines indischen Schulmeisters wiedergab. Wir bedankten uns mit dem Bergvagabundenlied.

Am zweiten Tag fand die Einweihung der «Fredy Hanschke Stube» statt. Die schönste Stube des Yambu-Lagang beeindruckten die Tibeter mit Freds Namen. Herr Bill sprach voll Hochachtung von seinen Verdiensten. Herr Rakra schenkte Frau Hanschke ein schönes Bild. Schwer lässt sich schildern, was wir in diesem Augenblick dachten und fühlten, doch glaube ich, dass uns Freds Werk anspornte, auf dem von ihm gezeigten Weg weiterzugehen. Und dieser Gedanke bewies uns, dass wir uns auch hier mit Fred auf einem Gipfel befanden, auf den er uns geführt hatte.

Eine tänzerische Vorführung der jüngsten tibetischen Einwohner des Dorfes überraschte uns vor dem zweiten Tibeterhaus. Bei der Führung durch das Schulhaus bekamen wir einen Einblick in das Schaffen der Lehrer und Schüler. Auch die Liebe und Fachkenntnis, mit welcher die Erzieher des Pestalozzidorfes an dessen Aufbau arbeiten, nahm hier klare Formen an. Noch selten wohl hat uns ein Ausflug soviel Neues und Interessantes zu bieten vermocht. Zum Mittagessen wurden wir in die beiden Tibeterhäuser verteilt, und wie eine grosse Familie unterhielten wir uns während dem Essen.

Was wir sicher mitnahmen von dieser Gipfelrast, ist der Glaube an Mitmenschen, welche ein Werk aufgebaut haben, das den Bedürftigen Hilfe und uns Ansporn verleiht. Nicht die Art der Arbeit, sondern ihr Ziel ist wichtig. *Dg*

Berichte

Seniorentourenwoche im Tessin 4.–10. August 1963

Tourenleiter: Hermann Kipfer

(Schluss)

Der Nebel wurde immer dicker und plötzlich fiel auch ausgiebiger Schneeriesel, aber wir liessen uns nicht abhalten und in guter Kletterei über den Grat erreichte die Zweierseilschaft $\frac{1}{4}3$ Uhr den Basodinogipfel. Um $\frac{1}{2}7$ Uhr waren wir zurück bei der Hütte, schmutzig und nass, dass man uns hätte auswinden können. Am Donnerstagmorgen endlich besserte das Wetter, es schien die Sonne und wir hatten einen schönen Abstieg ins Bavoratal. Ohne Säcke stiegen wir von Cevio auf ins schöne Valle di Campo über Linescio nach Cerentino, zum gemütlichen Mittagshalt, um nachher nochmals $1\frac{1}{2}$ Stunden zu marschieren bis nach Bosco-Gurin, der berühmten Walsersiedlung. Inzwischen hatten sich Gewitterwolken in rauen Mengen herangewälzt, und nach einer halben Stunde schüttete es was herunter mochte. Die Talfahrt im Postauto nach Cevio, die Bahnfahrt nach Bignasco und die nachherige erneute Postautofahrt nach Fusio waren eine Regenfahrt sondergleichen. Am Morgen im $\frac{1}{6}$ Uhr sieht das Wetter nicht übel aus, immerhin hat es ordentlich Wolken. Um $\frac{1}{2}7$ Uhr verlassen wir das gastfreundliche Fusio, der Wirt begleitet uns noch ein Stückchen Weges bis zum Bergpfad, dann geht es gemächlich aufwärts; Stundenhalt, Tiefblick nach Fusio, dann durchqueren wir die Alpe Pianasico, immer die Scharte des Campolungopasses verlockend vor uns, die wir um 10 Uhr 30 erreichen. Über die Alpe Campolungo ging es auf aussichtsreichem Pfad hinab zum tiefblauen Lago Tremorgio. Das Wetter war herrlich, und die Aussicht dankbar. Der Abstieg ins Tal bot manch prächtigen Blick in die Leventina und vor allem auf das hübsche Prato, das wir dann auch besuchten, seine schöne Kirche mit einem grossartigen romanischen Turm bewunderten, und gegen 5 Uhr waren wir alle in Rodi-Fiesso.

Am Samstag, dem letzten Tag, fuhren wir mit der Bahn nach Faido, und stiegen von dort auf nach Rossura mit seiner prächtig gelegenen Kirche. Auf dem Leventiner Höhenweg zogen wir über Tencia nach Calonico, Anzonico bis nach Cavagnago, wo wir unsern Mittagshalt einlegten. Cavagnago hat übrigens eine recht sehenswerte Kirche und $\frac{1}{4}$ Stunde vom Dörfchen weg ist die durch ihren Freskenschmuck berühmte kleine Bergkirche San Ambrogio. – Drei unserer Kameraden

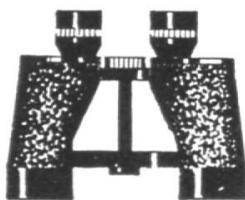
Präzisions-Feldstecher



nur 325 g schwer, geht in jede Rocktasche, 6-, 8- oder 10fache Vergrösserung. Ideal für Touren und Bergwanderungen, äusserst preiswert, in Deutschland hergestellt.

Ab Fr. 167.— mit Etui

Sie können vergleichen, wählen und sich beraten lassen – eben, wie es im Fachgeschäft üblich ist.



Dipl. Optikermeister
Zeitglockenlaube 4, Bern
Telephon 031 - 22 50 81

Vorteilhafte Anlagemöglichkeit

4½% Kassascheine

mit einer Laufzeit von 5 bis 6 Jahren oder zu

4¼%

auf 3 und mehr Jahre



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7
Telephon 031-22 45 11

blieben noch für ein paar weitere Tage im Tessin, wir andern aber, nach herzlichem Händedruck, stiegen ab nach Giornico, und mit der Bahn fuhren wir heimwärts. Der Tourenleiter dankt allen seinen Teilnehmern für die gute Kameradschaft, und besonders Frau Pfister, die eine angenehme Bergkameradin und gute Berggängerin ist. Es war schön, und auf Wiedersehen! hkm

Krummfadenfluh–Nünenen

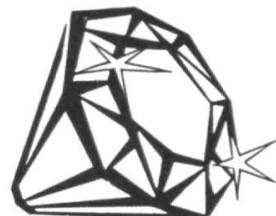
27. Oktober 1963 9 Teilnehmer Tourenleiter: Heinz Zumstein

Grau und nebelverhüllt war der Morgen des 27. Oktobers, als wir uns um 6 Uhr am Helvetiaplatz trafen. Etwas unterhalb der Gurnigelpasshöhe liessen wir das neblige Grau hinter uns, und wir fuhren einem sonnigen Tag entgegen. Auf der Wasserscheide war unsere morgendliche Autofahrt beendet, und nun ging's zu Fuss der Nünenen entgegen, wo wir etwa um 8 Uhr angeseilt die ersten Kletterversuche machten. Es kletterten drei Zweier- und eine Dreierpartie. Kurz vor dem Gipfel brachte uns eine kleine Abseilstelle etwas Abwechslung. Nach der Znünirast, die durch die klare Aussicht verschönert war, ging's dem Abstieg entgegen. Über zwei Abseilstellen gelangten wir bald zum Leiternpass. Im Schein der warmen Herbstsonne rückten wir nun der Krummfadenfluh zu Leibe, deren Gipfel wir nach einer Stunde leichter Kletterei erreichten. Hier wurde Mittagsrast gehalten; wir genossen wieder einen prächtigen Ausblick auf das etwa 800 m tiefer gelegene Nebelmeer. Nach der Mittagspause holten drei Kameraden die Autos auf der Wasserscheide und fuhren nach Blumenstein. Wir, die restlichen sechs, machten uns auch auf den Weg: über das Hohmad nach dem Mentschelenspitz, und von dort durch den Sulzgraben hinab nach Blumenstein, wo dann alle neun gemeinsam im Bären noch eine Erfrischung zu sich nahmen. E.B.

U H R E N



B I J O U T E R I E



RÖSCH+CO

BERN MARKTGASSE 44

Hans Karbe

Gross ist die Zahl der Gäste, die dieses Orchester als einen
musikalischen Hochgenuss bezeichnen
Gastspiel bis Ende August

KURSAAL
BERN

AZ

JA

Bern 1



Grosse Auswahl in Bergsport-Artikeln

BiglerSport

BIGLER SPORT AG
BERN, SCHWANENGASSE 10

Ihr Besuch freut uns!

Für alles Elektrische
MARGGI & CO Elektrounternehmen
Bern + Köniz Telephon 031-22 35 22



Schweizerische
Bankgesellschaft

Bern Bubenbergplatz 3



Wenn Sie Geld benötigen oder anzulegen haben;
wir beraten Sie bereitwillig und kostenlos.



CHRISTEN **BERN**

Für Touren und Bergsport finden Sie
in unserer Sportabteilung die zweck-
mässige Ausrüstung. Christen & Co.
AG, Marktgasse 28, Tel. 031-225611